Leben in der Holosuite

Nach seiner schweren Verletzung wÃ¤hrend der Belagerung von AR-558 kehrt Nog â€“ mit neuem Bein â€“ auf die Station zurÃ¼ck. Da er fÃ¼r unbestimmte Zeit beurlaubt ist, beschlieÃŸt er, Vics Holoprogramm einen Besuch abzustatten â€“ und fÃ¼hlt sich dort schon bald heimischâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: It's Only a Paper Moon

Episodennummer: 7x10

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 30. Dezember 1998

Erstausstrahlung D: 06. November 1999

Drehbuch: Ronald D. Moore, David Mack & John J. Ordover

Regie: Anson Williams

Hauptdarsteller:
Avery Brooks als Captain Benjamin Sisko,
Rene Auberjonois als Odo,
Michael Dorn als Lt. Commander Worf,
Nana Visitor als Major Kira Nerys,
Nicole de Boer als Ensign Ezri Dax,
Colm Meaney als Chief Miles O'Brien,
Siddig El Fadil als Doctor Julian Bashir,
Cirroc Lofton als Jake Sisko,
Armin Shimerman als Quark.

Gastdarsteller:
Aron Eisenberg als Nog,
Max GrodÃ©nchik als Rom,
Chase Masterson als Leeta,
James Darren als Vic Fontaine,
Tami-Adrian George als Kesha u.a.

Kurzinhalt:
Nachdem er wÃ¤hrend der Belagerung von AR-558 sein Bein verlor, wurde Nog in einer medizinischen Station der Sternenflotte ein neues angefordert. Nun kehrt er wieder nach Deep Space Nine zurÃ¼ck, befindet sich jedoch nach wie vor â€“ und auf unbestimmte Zeit â€“ in medizinischem Urlaub. Denn obwohl ihm die Ã„rzte sagen, dass es nur psychosomatisch sei, humpelt Nog, und beklagt sich Ã¼ber Schmerzen in seinem neuen Bein. Generell hat er das Trauma der Schlacht und seiner Verletzung noch nicht Ã¼berwunden â€“ was u.a. auch sein Vater sowie sein bester Freund Jake zu spÃ¼ren bekommen. Auch Ezri Dax beiÃŸt sich an ihm die ZÃ¤hne aus. SchlieÃŸlich flÃ¼chtet Nog in das Holoprogramm von Vic Fontaine, um jenes Lied zu hÃ¶ren, dass Dr. Bashir wÃ¤hrend der Schlacht spielte, und das ihm Trost spendete. Vic

erkennt, dass Nog Hilfe braucht, und noch nicht dazu bereit ist, in den Sternenflottendienst zurÃ¼ckzukehren, weshalb er ihm anbietet, eine Weile bei ihm in der Holosuite zu bleiben. Daraufhin zieht Nog bei Vic ein, und die beiden schmieden schon bald PlÃ¤ne fÃ¼r ein weiteres Lokal. Langsam aber sicher scheint Nog sein Trauma zu Ã¼berwinden. Der grÃ¶Ãte Schritt steht ihm jedoch erst noch bevor: Sich seinen Ã„ngsten zu stellen, und wieder ins echte Leben zurÃ¼ckzukehrenâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"I don't want to go back to my quarters. Actually, I don't want to go back to my life."

(Nogs erschÃ¼tterndes GestÃ¤ndnis an Vic.)

"She called you a hero? And for that you slugged your best friend? Remind me never to give you a compliment."

(Vic versucht die angespannte Situation mit Humor aufzulockern.)

"I don't know what's going to happen to you out there. All I can tell you is that you've got to play the cards life deals you. Sometimes you win, sometimes you lose, but at least you're in the game."

(Vics aufmunternde Worte an Nog.)

Review:

Ich weiÃ, dass diese Folge allgemein sehr beliebt und hoch angesehen ist, insofern dÃ¼rfte meine "nur" durchschnittliche Wertung einige erschÃ¼ttern, aber, ganz ehrlich: Ich war sehr Ã¼berrascht, dass die Episode selbst das noch geschafft hat, angesichts meiner Abneigung gegenÃ¼ber Vic Fontaine. Und tatsÃ¤chlich war "Leben in der Holosuite" fÃ¼r mich ein bisschen eine Achterbahnfahrt. Die Ausgangssituation rund um Nogs RÃ¼ckkehr auf die Station fand ich sehr vielversprechend. Dies erinnerte mich an "Familienbegegnung" von TNG, eine Episode, die mir ja ebenfalls sehr gut gefallen hatte, und in der Captain Picard nach seiner Gefangennahme durch die Borg fÃ¼r einen Kurzurlaub zu seiner Familie zurÃ¼ckkehrt, um sein Trauma zu Ã¼berwinden. Auch hier setzt man sich nun wieder mit post-traumatischem Stress auseinander; eine Thematik, die bei "Star Trek" jetzt nicht unbedingt verbraucht ist. Zumal es im Falle von Nog ja keinen erfahrenen Offizier erwischt hat, sondern einen jungen FÃ¤hnrich, der sich de facto auf seinem ersten echten Kampfeinsatz befand â€“ und erkennen musste, dass Krieg alles andere als glorreich ist. Insofern war ich in den ersten Minuten noch sehr zuversichtlich.

Dann jedoch stattet Nog Vics Holoprogramm einen Besuch ab â€“ und meine Erwartungshaltung gegenÃ¼ber der Folge sank schlagartig in den Keller. Wie schon seit seinem ersten Auftritt erwÃ¤hnt, konnte ich einfach mit der Figur noch nie viel anfangen. Erschwerend kommen die teils ausufernden Gesangseinlagen dazu, die noch dazu auch meinen persÃ¶nlichen Musikgeschmack nicht wirklich treffen. Letzteres ist dann auch mit Abstand mein grÃ¶Ãter Kritikpunkt an "Leben in der Holosuite", der eine hÃ¶here Wertung verhindert. Mit vier unterschiedlichen Liedern und gleich mehreren Variationen von "I'll Be Seeing You" hat man es aus meiner Sicht bei dieser Episode mit den Musikeinlagen wieder einmal deutlich Ã¼bertrieben (meist ist mir selbst ein zur GÃ¤nze ausgespieltes bzw. gesungenes Lied zu viel). Aber auch die Story rund um Nog fand ich nicht perfekt. So wollte es der Episode bis zuletzt nicht gelingen, mir zu vermitteln, warum er auf Jake so sauer ist. Und in der Szene, wo Ezri das erste Mal auf Vic zugeht und meint, Nog mÃ¼sse das Holodeck verlassen weil dies nicht gesund sei â€“ und sie komplett zu Ã¼bersehen scheint, dass der Ferengi deutliche Fortschritte macht â€“ tat man dieser neuen Figur, die ohnehin als Nachfolgerin der beliebten Jadzia von vornherein keinen leichten Stand hatte, auch keinen Gefallen (auch wenn sie es kurz darauf eh selbst einsieht). Gerettet wird die Episode trotz dieser Kritikpunkte in erster Linie durch zwei Aspekte. Einerseits einer wirklich phantastischen schauspielerischen Leistung von Aron Eisenberg (vor allem die "I'm scared!"-Szene war ungemein stark) und andererseits damit, dass die Episode nicht nur Nog, sondern auch Vic vor ein Dilemma stellt, und mir damit die Figur zum ersten Mal ansatzweise

interessant (zu "sympathisch" kann ich mich leider nicht durchringen) zu machen. Weil dass er der zunehmenden Heilung von Nog mit gemischten GefÃ¼hlen gegenÃ¼bersteht, konnte ich angesichts der Tatsache, dass er sich mittlerweile daran gewÃ¶hnt hat, dass sein Programm ohne Unterbrechung aktiv ist, durchaus nachvollziehen. Trotzdem, eine andere Therapie fÃ¼r Nog hÃ¤tte ich halt vorgezogen.

Fazit:

FÃ¼r eine Folge, die derart stark auf Vic konzentriert ist und wo dieser gleich mehrere Songs zum Besten gibt, ist die Wertung zu "Leben in der Holosuite" geradezu sensationell. Den meisten mag sie viel zu gering sein, aber ich bin nun mal absolut kein Fan des holographischen SÃ¤ngers. Bei "Leben in der Holosuite" hat er als Figur fÃ¼r mich von allen bisherigen Auftritten eh noch so ziemlich am besten funktioniert, einerseits aufgrund seiner netten Szenen mit Nog, und andererseits, da auch sein eigenes Dilemma recht nett war. Hauptgrund fÃ¼r die â€“ fÃ¼r eine "Vic-Folge vergleichsweise hohe â€“ Wertung ist aber die zentrale Story rund um den unter PTSS leidenden Nog, der nach seiner schweren Verletzung wieder ins Leben zurÃ¼ckfinden und sowohl seine Ã„ngste als auch das wÃ¤hrend der Belagerung von AR-558 erlittene Trauma Ã¼berwinden muss. Eben dieser Teil der Episode funktionierte fÃ¼r mich Ã¼berwiegend auch wirklich gut, und wurde durch Aron Eisenbergs phantastische Leistung zusÃ¤tzlich aufgewertet. Leider aber konnte selbst das fÃ¼r den erhÃ¶hten Vic-Anteil und insbesondere die wieder zahlreichen â€“ und aus meiner Sicht halt Ã¼beraus Ã¼berflÃ¼ssigen bis richtiggehend nervigen â€“ Gesangseinlagen nur teilweise entschÃ¤digen.

Wertung: 2 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder Â© CBS/Paramount)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}